

Südastien.

I. Sinterindien, 4mal so groß als Deutschland, 35 Mill. Ew.; der Länge nach von 5 Gebirgsketten („5 Gebirgsfinger von einer Handwurzel“) durchzogen. Flüsse: in der Richtung der Gebirge. Vergl. S. 104.

1. Das französische Indo-China, ungefähr so groß wie Deutschland, (19 Mill. Ew.); es umfaßt:

a) Tongking, eine uner schöp fliche Frucht ebene mit der Hptst. Hanoi, (150,000 Ew.);

b) Annam, mit der Hptst. Hué (30.000 Ew.);

c) Kambodscha;

d) Cochinchina, mit Saigon der Hptst. des Ganzen, (70.000 Ew.)

2. Das Königreich Siam mit Bangkok (400,000 Ew.).

3. Birma, mit Ava.

4. Englische Niederlassungen auf der Westküste der Halbinsel.

II. Vorderindien (siehe S. 105), etwa 7mal so groß als Deutschland, 243 Mill. Ew.; gehört jetzt größtenteils den Engländern. Im Gebiete des Indus Hyderabad (20,000 Ew.), am Indusdelta. Im Gangesgebiet Calcutta (970,000 Ew.) und Benares (225,000 Ew.), am Ganges. Calcutta ist der Sitz des englischen Generalgouverneurs. An der Westküste liegt Bombay (800,000 Ew.), eine berühmte Handelsstadt; an der Ostküste Madras (450,000 Ew.). Auf dieser Halbinsel besitzen die Portugiesen Goa und Diu und die Franzosen Pondichéry und Tschandernagör, bei Calcutta.

III. Die indischen Inseln (S. 104). Die meisten größeren Sunda-Inseln gehören den Holländern. Java, das vulkanreichste Gebirgsland der Erde, etwa $\frac{1}{4}$ von Deutschland mit über 18 Mill. Ew., wird an Fruchtbarkeit von keinem Lande der Erde übertroffen. Es erzeugt mehr Reis als irgend ein anderes Land und liefert (nach Brasilien) den meisten Kaffee. Die Hauptstadt ist Batavia (100,000 Ew.), eine bedeutende Handelsstadt und Sitz des